












Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
<b>Gefahrstoffbezeichnung</b>		
Dibutylphthalat; Phthalsäuredibutylester; DBP (CAS-Nr.: 84-74-2)		
<b>Gefahrenkennzeichnung nach GHS</b>		
 	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reproduktionstoxizität, Kategorie 1B, kann das Kind im Mutterlaib schädigen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. (H360Df)</li><li>• Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen. (H400)</li></ul>	
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>		
 	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vor Gebrauch besondere Anweisung einholen. (P201)</li><li>• Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</li><li>• Bei Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+313)</li></ul>	

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen.</li> <li>• Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten.</li> <li>• Mit Universalbinder aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Größere Mengen abpumpen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stark wassergefährdend. Schon beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen.</li> </ul> </li> <li>• Geeignete Löschmittel: Trockenlöschpulver, CO<sub>2</sub>, Wasser (Sprühstrahl), alkoholbeständiger Schaum</li> <li>• Im Brandfall Feuerwehr auf das Vorhandensein von Druckbehältern aufmerksam machen.</li> <li>• Umliegende Gebinde und Behälter mit Sprühwasser kühlen.</li> <li>• Behälter wenn möglich aus der Gefahrenzone bringen.</li> <li>• Drucksteigerung, Berst- und Explosionsgefahr beim Erhitzen.</li> <li>• Auf Rückzündung achten.</li> <li>• Explosionsgefahr durch Gasansammlung und Rückzündung.</li> <li>• Nur explosionsgeschützte Geräte verwenden.</li> <li>• Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.</li> <li>• Gefährliche Zersetzungsprodukte (CO, CO<sub>2</sub>) können entstehen</li> <li>• Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen.</li> </ul>	 	
Erste Hilfe		Notruf: 112	
  	<p><b>Augen</b> Bei gut geöffnetem Augenlid mindestens 10 Minuten spülen (Augendusche). Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!!)</p> <p><b>Haut</b> Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser mit Seife reinigen. Arzt aufsuchen (Notruf!!)</p> <p><b>Einatmen</b> An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden! Etwas Wasser trinke. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p>		
Entsorgung			
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als giftige entzündliche Verbindung der Entsorgung zuführen.</p>			